

Session B:  
Kompetenzentwicklung und Kompetenznachweis: Wie  
umgehen mit Zertifizierung, Peer review und Co.?

SEVAL-Tagung  
13. September 2019, Luzern

Pia Gabriel, Iris Michel, Nicoletta Lumaldo, Verena Friedrich

# Ziel und Struktur der Session

## Ziel:

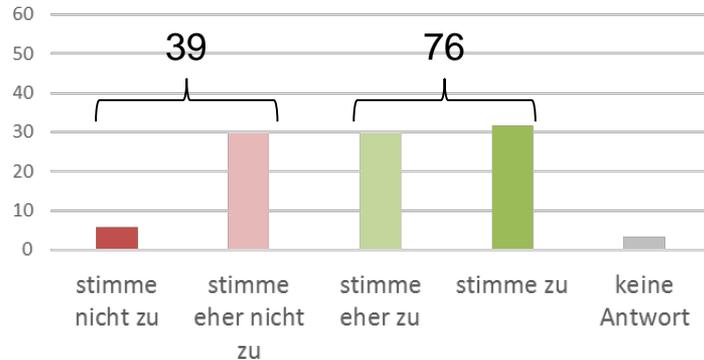
- Verschiedene Szenarien diskutieren, Chancen und Risiken identifizieren
- Ideen für ein geeignetes Verfahren im Schweizerischen Kontext generieren

## Struktur:

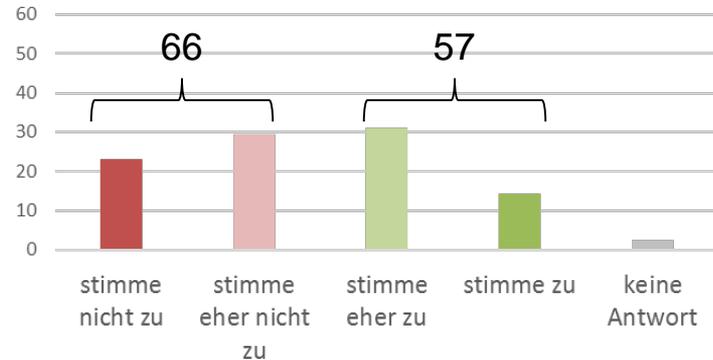
1. Thematischer Einstieg: Hintergrund der Diskussion & 4 Verfahren als Beispiele
  1. Zertifizierung zum Projektmanager – International Project Management Association (IPMA)
  2. CES Credentialed Evaluator – Canadian Evaluation Society (CES)
  3. Eintrag in EvaluatorInnen-Datenbank – Status quo (SEVAL)
  4. Voluntary Evaluator Peer Review – European Evaluation Society (EES)
2. Bewertung: Welche Ausprägungen der Verfahren haben welche Vor- und Nachteile?
3. (Neu-)Konstruktion: Wenn wir uns etwas für die SEVAL wünschen dürften...

# Mitgliederbefragung 2016

Dass sich jeder "Evaluator" nennen kann, stellt ein **Problem** dar, weil ungenügende Arbeitsqualität dem gesamten Beruf schadet.



Dass sich jeder "Evaluator" nennen kann, stellt *kein* Problem dar, weil der Markt auf die Dauer allfällige Qualitätsprobleme regelt.\*

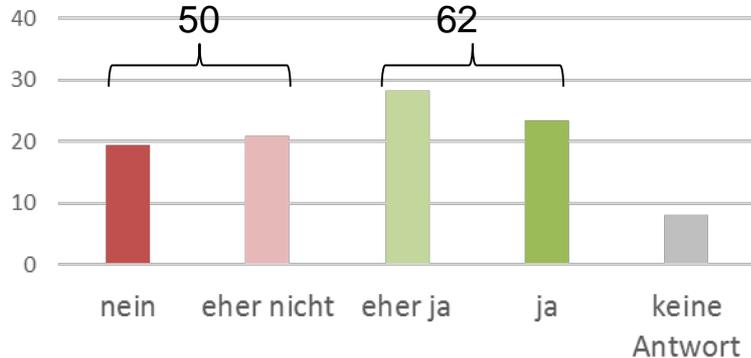


\*Diejenigen, die sich zu einem hohen Anteil ihrer Arbeitstätigkeit mit Evaluation befassen (mehr als 66%), stimmen eher nicht zu

Angaben in %; n=126

# Mitgliederbefragung 2016

Sollte die SEVAL eine Form der  
Zertifizierung für EvaluatorInnen  
anbieten?\*



\*Die Auftraggebenden und diejenigen mit weniger Erfahrungsjahren sind eher für eine Zertifizierung

Welche der oben skizzierten Massnahme(n) halten Sie für besonders wichtig, um die Professionalisierung zu fördern?

- 1 Förderung der Aus- und Weiterbildung (1.55)
- 2 Einführung eines Zertifizierungssystems (2.47)
- 3 Einrichtung einer Ombudsstelle (2.90)
- 4 Umgestaltung der SEVAL-Datenbank (3.13)

Deskriptoren	<b>AUSPRÄGUNGEN</b>				
Verantwortung Verfahren	Nat. Fachgesellschaft		Internat. Fachgesellschaft		
Gegenstand	Person	Programm	Produkt	Organisation	
Durchführung durch	KandidatIn	Gutachter	Fachgesellschaft	Agentur	
Entscheidungsinstanz	KandidatIn	Gutachter	Fachgesellschaft	Agentur	
Methoden	Selbstdeklaration	Nachweise	Referenzen	Interview	Prüfung
Voraussetzungen	Keine	Mitgliedschaft	Formale Qualif.	Praxiserfahrung	
Orientierung	Prozessorientiert (Formativ / Entwicklungsorientert)			Ergebnisorientiert (Summativ / Bilanzierend)	
Ergebnis / Output	Bericht		Aufnahme in Datenbank		Zertifikat
Follow-up	Keines	5 Jahre	3 Jahre	Erleichtertes Verfahren	
Aufwand	Gering		Mittel		Hoch
Schwierigkeit	Leicht		Mittel		Anspruchsvoll
Verbindlichkeit	Freiwillig			Verpflichtend	

# Beispiele von Verfahren

1. Zertifizierung zum Projektmanager – Int. Project Management Association (IPMA)
2. CES Credentialed Evaluator – Canadian Evaluation Society (CES)
3. EvaluatorInnen-Datenbank – Status quo (SEVAL)
4. Voluntary Evaluator Peer Review – European Evaluation Society (EES)

# 1. Zertifizierung zum Projektmanager (IPMA)

- International gültige Personenzertifizierung für Projektmanagement
  - 4 Ebenen (Level D 'Associate' – A 'Director')
  - Ziele:
    - Kompetenzausweis, berechtigt zum Führen eines international anerkannten Titels, erhöht Chancen auf dem Arbeitsmarkt
    - Erleichtert die Auswahl von vertrauenswürdigen PM-Partnern, gibt Auftraggebern mehr Sicherheit bei der Vergabe
    - Bildet die Basis für erfolgreiche Weiterbildungsprogramme, stellt die Förderung und Erhaltung der Fachkompetenz sicher
- Quellen:
  - <https://www.ipma.world/individuals/certification/>
  - <https://spm.ch/> (Schweizerischer Verband)
  - <https://www.vzpm.ch/de/> (Zertifizierungsstelle)

## Zertifizierung zum Projektmanager – Int. Project Management Association (IPMA)

Deskriptoren	<b>AUSPRÄGUNGEN</b>				
Verantwortung Verfahren	Nat. Fachgesellschaft	Internat. Fachgesellschaft			
Gegenstand	Person	Programm	Produkt	Organisation	
Durchführung durch	KandidatIn	Gutachter	Fachgesellschaft	Agentur	
Entscheidungsinstanz	KandidatIn	Gutachter	Fachgesellschaft	Agentur	
Methoden	Selbstdeklaration	Nachweise	Referenzen	Interview	Prüfung
Voraussetzungen	Keine	Mitgliedschaft	Formale Qualif.	Praxiserfahrung	
Orientierung	Prozessorientiert (Formativ / Entwicklungsorientert)		Ergebnisorientiert (Summativ / Bilanzierend)		
Ergebnis / Output	Bericht		Aufnahme in Datenbank	Zertifikat	
Follow-up	Keines	5 Jahre	3 Jahre	Erleichtertes Verfahren	
Aufwand	Gering		Mittel		Hoch
Schwierigkeit	Leicht	Mittel		Anspruchsvoll	
Verbindlichkeit	Freiwillig			Verpflichtend	

### 3. Credentialed Evaluator (CES)

Die kanadische Evaluationsgesellschaft (CES) hat ein Verfahren entwickelt, in welchem EvaluatorInnen ihre Kompetenzen ausweisen und sich als Fachperson vom CES Committee (senior professionals) zertifizieren lassen können. Solche Personen werden im Verzeichnis der CES aufgeführt und sind via Website auffindbar.

Evaluator/innen schreiben sich für das Verfahren ein und reichen Dokumente ein, welche dann von Senior Professionals geprüft werden:

- Formaler Bildung (Master oder PhD Hochschulabschluss von anerkannten Hochschulen)
- Praxiserfahrung von mind. 2 Jahren (Referenzen)
- Kompetenznachweis: Selbstdeklaration von 70% der 36 Kompetenzen der CES

Quellen: Verfahren: <https://evaluationcanada.ca/candidates>;

Kompetenzen: <https://evaluationcanada.ca/competencies-canadian-evaluators>

## Credentialed Evaluator (CES)

Deskriptoren	AUSPRÄGUNGEN				
Verantwortung Verfahren	Nat. Fachgesellschaft		Internat. Fachgesellschaft		
Gegenstand	Person	Programm	Produkt	Organisation	
Durchführung durch	KandidatIn	Gutachter	Fachgesellschaft	Agentur	
Entscheidungsinstanz	KandidatIn	Gutachter	Fachgesellschaft	Agentur	
Methoden	Selbstdeklaration	Nachweise	Referenzen	Interview	Prüfung
Voraussetzungen	Keine	Mitgliedschaft	Formale Qualif.	Praxiserfahrung	
Orientierung	Prozessorientiert (Formativ / Entwicklungsorientert)		Ergebnisorientiert (Summativ / Bilanzierend)		
Ergebnis / Output	Bericht		Aufnahme in Datenbank	Zertifikat	
Follow-up	Keines	5 Jahre	3 Jahre	Erleichtertes Verfahren	
Aufwand	Gering		Mittel	Hoch	
Schwierigkeit	Leicht		Mittel	Anspruchsvoll	
Verbindlichkeit	Freiwillig			Verpflichtend	

## 4. EvaluatorInnen Datenbank (SEVAL)

Um einen Eintrag in die EvaluatorInnen-Datenbank machen zu können, beantragt die interessierte Person per Online-Formular eine Mitgliedschaft in der SEVAL. Der SEVAL-Vorstand entscheidet über die Mitgliedschaft. Das Mitglied kann danach in der Datenbank im Mitgliederbereich der Website ihr/sein fachliches Profil entlang der vorgegebenen Rubriken erstellen und Referenzen angeben. Das Profil kann in Eigenregie aktualisiert werden.

Mit dem Eintrag in die Datenbank werden Ziele auf verschiedenen Ebenen verfolgt:

- Auftragnehmende: Veröffentlichung des eigenen Profils/der Dienstleistungen
- Auftraggebende: Suche nach geeigneten Auftragnehmenden
- Community: Netzwerkbildung, Informations- und Erfahrungsaustausch
- SEVAL: Förderung der Qualität von Evaluationen

Quelle: <https://www.seval.ch/ueber-uns/mitgliedschaft/>

## EvaluatorInnen Datenbank (SEVAL)

Deskriptoren	AUSPRÄGUNGEN				
Verantwortung Verfahren	Nat. Fachgesellschaft		Internat. Fachgesellschaft		
Gegenstand	Person	Programm	Produkt	Organisation	
Durchführung durch	KandidatIn	Gutachter	Fachgesellschaft	Agentur	
Entscheidungsinstanz	KandidatIn	Gutachter	Fachgesellschaft	Agentur	
Methoden	Selbstdeklaration	Nachweise	Referenzen	Interview	Prüfung
Voraussetzungen	Keine	Mitgliedschaft	Formale Qualif.	Praxiserfahrung	
Orientierung	Prozessorientiert (Formativ / Entwicklungsorientert)		Ergebnisorientiert (Summativ / Bilanzierend)		
Ergebnis / Output	Bericht		Aufnahme in Datenbank		Zertifikat
Follow-up	Keines	5 Jahre	3 Jahre	Erleichtertes Verfahren	
Aufwand	Gering		Mittel		Hoch
Schwierigkeit	Leicht		Mittel		Anspruchsvoll
Verbindlichkeit	Freiwillig			Verpflichtend	

## 2. Voluntary Evaluator Peer Review (EES)

Im EES Peer Review reflektiert und überprüft der/die AntragsstellerIn die eigenen Fähigkeiten als EvaluatorIn zusammen mit zwei Senior EvaluatorInnen (Peer Reviewer) in einem strukturierten, individuell zugeschnittenen Prozess. Zusammen wählen sie Praxis Herausforderungen aus, die verbessert werden möchten. Ein Kurzbericht der gemeinsamen Überprüfung wird erstellt und ein personalisierter Fortbildungsplan wird erstellt. Nach Einführung des Plans überprüfen der/die AntragsstellerIn und beide Peer Reviewer die Erreichung der Ziele.

Nach Abschluss einer zufriedenstellenden Prüfung wird der Name der/die AntragsstellerIn im VEPR Review Index geführt.

Quelle:

<http://europeanevaluation.org/community/thematic-working-groups/twg4/voluntary-evaluator-peer-review>

## Voluntary Evaluator Peer Review (EES)

Deskriptoren	AUSPRÄGUNGEN				
Verantwortung Verfahren	Nat. Fachgesellschaft	Internat. Fachgesellschaft			
Gegenstand	Person	Programm	Produkt	Organisation	
Durchführung durch	KandidatIn	Gutachter	Fachgesellschaft	Agentur	
Entscheidungsinanz	KandidatIn	Gutachter	Fachgesellschaft	Agentur	
Methoden	Selbstdeklaration	Nachweise	Referenzen	Interview	Prüfung
Voraussetzungen	Keine	Mitgliedschaft	Formale Qualif.	Praxiserfahrung	
Orientierung	Prozessorientiert (Formativ / Entwicklungsorientert)		Ergebnisorientiert (Summativ / Bilanzierend)		
Ergebnis / Output	Bericht		Aufnahme in Datenbank		Zertifikat
Follow-up	Keines	5 Jahre	3 Jahre	Erleichtertes Verfahren	
Aufwand	Gering		Mittel		Hoch
Schwierigkeit	Leicht		Mittel		Anspruchsvoll
Verbindlichkeit	Freiwillig			Verpflichtend	

# Weiteres Vorgehen

## **A) Gruppenphase 1:**

- Bewertung: Welche Ausprägungen der Verfahren haben welche Vor- und Nachteile?

## **B) Vorstellen und Erläutern der Vor- und Nachteile**

## **C) Gruppenphase 2:**

- (Neu-)Konstruktion: Wenn wir uns etwas für die SEVAL wünschen dürften...

## **D) Vorstellen der Vorschläge, Bewertung**

## **E) Abschluss**